



INTERNATIONAL UNION
OF RAILWAYS



PRESSEMITTEILUNG Nr 6/2023

Die Zeit ist reif für Multimodalität!

(Paris, Freitag, 21. April) Im Rahmen des europäischen SESAR-Projekts „Modus“ wurde in den letzten zwei Jahren die zukünftige Landschaft des multimodalen Luft-Schiene-Verkehrs anhand verschiedener Szenarien untersucht. Zum Abschluss des Projekts stellt das Konsortium nun die Ergebnisse seiner multidisziplinären Gruppe von Experten aus den Bereichen Luft, Schiene und Wissenschaft vor.

Die Themen Multimodalität, Fahrgasterlebnis und Inklusion sowie die Schaffung eines nahtlosen Mobilitätssystems in Europa, das die Ziele des Pariser Klimaabkommens erfüllt, haben bei der Gestaltung des europäischen Verkehrssystems der Zukunft hohe Priorität.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Umweltbewusstseins und der regulatorischen Maßnahmen, der Verringerung von Kapazitätsengpässen bei den verschiedenen Verkehrsträgern und der Notwendigkeit eines nahtloseren und müheloserer Fahrgasterlebnisses ist bisher noch unbekannt, wie sich die Verkehrsnachfrage der europäischen Reisenden entwickeln und welche Auswirkungen sie auf das europäische Verkehrssystem haben wird. Die Optimierung und Harmonisierung des multimodalen Verkehrs ist daher von ausschlaggebender Bedeutung für die Gesamtleistung des künftigen europäischen Verkehrssystems, insbesondere im Hinblick auf eine naht- und problemlose Reise für die Passagiere und die Minderung von Kapazitätsengpässen (im Flugverkehr).

Modus:

Modus ist ein im Rahmen von SESAR-H2020 durchgeführtes und mit der Finanzhilfevereinbarung Nr. 89116 gefördertes Projekt. Es startete im Juni 2020 für eine Dauer von 30 Monaten mit dem Ziel, einen integrierten Modellierungsansatz für die europäischen Luft- und Schienenverkehrssysteme zu entwerfen, der eine umfassende Bewertung der Lücken und potenziellen Lösungen ermöglicht, sodass die hochrangigen europäischen Ziele in diesem Bereich erreicht und Erkenntnisse gewonnen werden können, auf Basis derer die Entscheidungsträger gezielt auf die Entwicklung des künftigen europäischen Verkehrssystems hinwirken können.

Methodik:

Modus hat die (zukünftigen) Treiber sowohl für die Passagiernachfrage als auch für das Verkehrsangebot identifiziert und deren Auswirkung auf die Verkehrsträgerwahl bewertet. Darauf aufbauend wurden unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte, wie neue Regulierungen für neue Umweltnormen oder neue Geschäftsmodelle von Verkehrsunternehmen, Zukunftsszenarien entwickelt, die über das Jahr 2040 hinausreichen.

Der multimodale Ansatz von Modus hat dazu beigetragen, ein besseres Verständnis für die Anforderungen der Reisenden im multimodalen Luft- und Schienenverkehr zu erlangen. Dank der Modelle können die Tür-zu-Tür-Reisen der Passagiere in verschiedenen Zukunftsmobilitätsszenarien, wie der Erholung nach der Pandemie, einer signifikanten Verlagerung im Kurzstreckenverkehr vom Flugzeug auf die Schiene oder der Betrachtung des Verkehrswachstums angesichts der technologischen Entwicklung, besser abgebildet werden.

Um die multimodale Leistung in diesen Szenarien zu bewerten, wurde eine Reihe von Experimenten zur Bewertung der Auswirkungen auf die wichtigsten (multimodalen) Leistungsindikatoren entworfen, darunter die Tür-zu-Tür-Reisezeiten, die durchschnittlichen Flugwartezeiten, die Flugverspätungen oder die Gate-to-Gate-CO₂-Emissionen. Ausgehend von der Hypothese einer Verlagerung vom Flugzeug auf die Schiene bei Verbindungen unter 500 km und nur für Städtepaare mit bereits vorhandenen Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnverbindungen ergab die Modus-Analyse eine potenzielle Verlagerung von 2 % bis 3 % der erwarteten Luftverkehrsnachfrage im Jahr 2040. Darüber hinaus könnten im Luftverkehrsnetz sowohl die Flugverspätungen als auch die multimodalen Tür-zu-Tür-Reisezeiten reduziert werden.

Die Forschungsergebnisse wurden über das Modus Industry Board in Form von Umfragen, Einzelinterviews sowie im Rahmen von drei Workshops, einschließlich dynamischer Online-Sessions, mit insgesamt mehr als 300 Teilnehmern analysiert und eingehend mit Experten aus dem Luftfahrt- und Eisenbahnsektor diskutiert. Ferner wurden die Projektergebnisse auf mehreren internationalen Veranstaltungen mit Vertretern aus der Wissenschaft und relevanten Interessengruppen vorgestellt und erörtert.

Das Konsortium:

Bauhaus Luftfahrt e.V. (BHL), École Nationale de l'Aviation Civile (ENAC), University of Westminster (UoW), Fundacion Instituto de Investigacion Innaxis (INX), Internationaler Eisenbahnverband (UIC), Skymanatics Europe SL (SKY) und EUROCONTROL - The European Organisation for the Safety of Air Navigation (ECTL) sind Partner des Modus-Projekts, die sich gemeinsam mit dem Thema SESAR-ER4-10-2019 „ATM Role in Intermodal Transport“ befasst haben.

Die Ergebnisse:

Zu den wichtigsten Ergebnissen zählt die Entwicklung eines Modellierungsansatzes für die Bewertung des nahtlosen multimodalen Tür-zu-Tür-Verkehrs und des Fahrgasterlebnisses in Europa, das zur Bewertung der Auswirkungen eines verbesserten, kombinierten Luft-/Schienenverkehrssystems dient. Der

Modellierungsansatz von Modus kann verwendet werden, um die Folgen für Kapazitäten, Vorhersagbarkeit und Umwelt in verschiedenen Szenarien und multimodalen Reisen zu bewerten, was sowohl für politische Entscheidungsträger als auch für Verkehrsdienstleister bei der Gestaltung des zukünftigen multimodalen Verkehrs eine wertvolle Unterstützung darstellen kann.

KONTAKT

Wenn Sie mehr über Modus erfahren möchten, können Sie alle Projektergebnisse (Präsentationen, Veröffentlichungen und Aufzeichnungen) auf folgender Website abrufen: <https://modus-project.eu/>. Die Broschüre finden Sie unter <https://bit.ly/43Cleb0>.

Kommunikationsabteilung der UIC, com@uic.org



Modus ist ein im Rahmen von SESAR-H2020 durchgeführtes und mit der Finanzhilfevereinbarung Nr. 891166 gefördertes Projekt. Es startete im Juni 2020 für eine Dauer von 30 Monaten mit dem Ziel, einen integrierten Modellierungsansatz für die europäischen Luft- und Schienenverkehrssysteme zu entwerfen, der eine umfassende Bewertung der Lücken und potenziellen Lösungen ermöglicht, sodass die hochrangigen europäischen Ziele in diesem Bereich erreicht und Erkenntnisse gewonnen werden können, auf Basis derer die Entscheidungsträger gezielt auf die Entwicklung des künftigen europäischen Verkehrssystems hinwirken können.

www.uic.org



#UICrail

uic.org / shop.uic.org / [videos](#) / [uic pressroom](#) / [uic e-News editions](#) / [raildoc](#) / [mediacenter](#)

Die UIC ist die internationale Organisation zur Förderung und zum Ausbau des Schienenverkehrs auf weltweiter Ebene. Sie zählt rund 200 Mitglieder aus 5 Kontinenten (Eisenbahnverkehrsunternehmen, Infrastrukturbetreiber, Serviceprovider usw.) und unterhält enge Kontakte mit allen Akteuren aus dem internationalen Schienenverkehrsbereich, einschl. Herstellern, Bahnverbänden, Behörden und Stakeholdern aus anderen Bereichen und Sektoren, aus deren Erfahrungen die Bahnen einen Nutzen schöpfen können. Zu den Hauptaufgaben der UIC gehört es, den geschäftlichen Bedarf der Gemeinschaft zu erfassen, Innovationsprogramme zur Identifizierung geeigneter Lösungen zu entwickeln sowie entsprechende Dokumente, d. h. Berichte,

Spezifikationen, Leitlinien oder auch IRS im Hinblick auf die Förderung der Umsetzung innovativer Lösungen zu erarbeiten und zu veröffentlichen.
